Vlothaer Zeitung 03.05.2025

Vlotho Kalletal

Nachrichten

Handball: TuS Vlotho-Uffeln – TuSpo Meißen

TuS will Gespenst der Relegation verjagen

Von Yvonne Gottschlich

VLOTHO (WB). Am vorletzten Spieltag der Handball OWL-Liga wollen die Herren des TuS Westfalia Vlotho-Uffeln im Heimspiel gegen TuSpo Meißen ihre Hausaufgaben erledigen. Anwurf in der Sporthalle des Weser-Gymnasiums ist um 16.15 Uhr. Mit einem Sieg wären alle in Vlotho erleichtert. Sie hoffen zudem darauf, dass Meister HSG Spradow weiter durchzieht und sein Auswärtsspiel bei der TG Herford gewinnt. Dann wäre Vlotho gesichert.

„Wir hoffen schon auf die Schützenhilfe aus Spradow, damit wir das Relegationsgespenst endlich verjagen können", betont Trainer Jörg Dubbert-Burmeister.

Er blickt trotz nur einer Trainingseinheit am Dienstag zuversichtlich und optimistisch auf das Spiel: „In der Deckung wollen wir versuchen, über einen längeren Zeitraum das Niveau hochzuhalten." Gegen Herford gelang das zuletzt nur in der ersten Hälfe. „In der zweiten Halbzeit haben wir es Herford viel zu einfach gemacht", erinnert er sich. Offen ist noch, ob Michael Ziemann und Sven Telligmann spielen können, beide zogen sich gegen die TG Herford Verletzungen zu. „Generell werden wir mehr Wechseloptionen im Rückraum haben und sind gut besetzt." Wenn die Mannschaft den Plan umsetzt und das über 60 Minuten gelingt, bin ich von einem Sieg gegen Meißen überzeugt."

Rückraumspieler Paul Speckmann wurde derweil beim Ligakonkurrenten Handball Bad Salzuflen II vorgestellt. Nach zwei Jahren verlässt Speckmann die Westfalia in Richtung seines Heimatvereins. Die HBS-Mannschaft wird in der kommenden Saison vom langjährigen Vlothoer Trainer Oliver Glissmann trainiert.

Paul Speckmann will mit dem TuS Vlotho-Uffeln das Relegationsgespenst verjagen. Das Heimspeil gegen TuSpo Meißen wird in der Sporthalle des Weser-Gymnasiums ausgetragen. Foto: Yvonne Gottschlich

Fußball: TuS GW Pödinghausen - SC Vlotho

SCV: Umschalten auf den Ligabetrieb

Von Yvonne Gottschlich

VLOTHO (WB). Der SC Vlotho hat das Pokalfinale in Holsen gegen den BV Stift Quernheim verloren, trotzdem viel Anerkennung gewonnen und emotional ganz viel mitgenommen. Am Sonntag um 15 Uhr steht schon wieder das Bezirksligaspiel beim TuS GW Pödinghausen auf dem Plan. Ohne ein gemeinsames Training geht es wieder um den nächsten Schritt. „Wir hatten am Mittwoch einen überragenden Abend, müssen jetzt aber wieder umschalten und Bock auf die Liga haben", fordert Spielertrainer Hannes Stegen vollen Fokus von jedem Einzelnen.

Ganz großer Druck ist erstmal weg

Mit elf Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz ist der ganz große Druck erstmal weg. „Dennoch wollen wir gewinnen, den nächsten Schritt gehen und Platz sieben in der Liga holen", formuliert Stegen die Ziele. Renic Schirrwagen fehlt verletzt, ebenso Jonas Kohlmeier, der sich im Finale eine Außenbandverletzung zuzog. „So bekommen andere wieder eine Chance, sich in den Kader zu spielen und anzubieten", erklärt der Trainer die Situation. Vier Spiele in Folge blieb der SC zuletzt ohne Gegentreffer. „Wir wollen unser Potenzial weiter ausschöpfen, weiter angreifen und entwickeln", hat Stegen Ziele.

Mit Selbstvertrauen ins Spiel gehen

Auch wenn das Pokalfinale viel Kraft kostete und der große Druck um den Klassenerhalt vier Spieltage vor dem Ende abgenommen hat, möchte der Sportclub mit Selbstvertrauen an die Spiele herangehen. „Wir haben die Urkunde für den zweiten Platz schon mit Stolz angenommen", blickt Stegen gerne auf die Pokalreise zurück. Und die muss noch nicht zu Ende sein.

Die Vlothoer drücken jetzt dem BV Stift Quernheim in der Bezirksliga alle Daumen. Denn sollten die Quernheimer Meister werden, wären sie für den Westfalenpokal qualifiziert und Vlotho würde als Finalist aus dem Kreispokal ebenfalls im Lostopf für den Westfalenpokal landen.

Geschäftsführerin Gabriele Dostal (2. von links), die Ärztliche Leiterin Imola Kalló und Frank Norrenbrock (Kardiologe und Facharzt für Innere Medizin, 3. und 4. von links) sowie das MVZ-Helferinnen-Team mit Catharina Hempelmann, Katharina Nelle, Ricarda Behr, Heike Fromme und Tanja Morscheiser (von links) begrüßen die Gäste. Fotos: Joachim Burek

Medizinisches Versorgungszentrum: 200 Besucher beim Tag der offenen Tür

Das kommunale MVZ im Kalletal ist eröffnet

Von Joachim Burek

KALLETAL-HOHENHAUSEN (WB). Besucheransturm beim Tag der offenen Tür: Mehr als 200 Gäste kamen zur offiziellen Eröffnung des neuen kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums Kalletal.

Seit dem 14. April laufen im neuen kommunalen Medizinischen Versorgungszentrum Kalletal die ersten Patientenaufnahmen und Laborabnahmen. „Insgesamt haben sich seitdem schon 159 Patienten eingeschrieben", berichtet Gabriele Dostal, Geschäftsführerin der MVZ Kalletal GmbH, bei der Führung am Mittwoch (30. April) im WB-Gespräch. Anlässlich der offiziellen Eröffnung war zum Tag der offenen Tür in das zum MVZ umgebaute ehemalige Verwaltungsgebäude der Ziegelei Bergmann am Hohenhausener Ortseingang geladen.

Pünktlich zum Öffnen der Türen um 14 Uhr strömten die zahlreichen Gäste in die neuen Praxisräume, um die neue Einrichtung in Augenschein zu nehmen. Am Ende der Veranstaltung waren es mehr als 200 Besucher. Im Empfangsraum wurden sie von Gabriele Dostal, der Ärztlichen Leiterin Imola Kalló und Frank Norrenbrock (Kardiologe und Facharzt für Innere Medizin), dem MVZ-Helferinnenteam sowie von Bürgermeister Mario Hecker begrüßt.

In seiner Ansprache erinnerte der Bürgermeister zunächst an den Entstehungsprozess des MVZ-Projektes. Mit der Aufstellung der Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde Kalletal 2021 sei das Thema Gesundheitsversorgung in der Gemeinde in den Blick genommen worden. Der neu gegründete Kommunale Entwicklungsbeirat habe den Gedanken für ein kommunales Medizinisches Versorgungszentrum auf den Weg gebracht. Nach dem Patt im Rat beim Grundsatzbesatzschluss für die Trägergesellschaft habe die Initiative für ein Bürgerbegehren und die breite Zustimmung dafür aus der Bevölkerung schließlich den Weg für das MVZ frei gemacht. „Im Januar 2025 gab es schließlich die offizielle Zulassung", schloss er seinen Rückblick.

Begrüßung

„Diese Gründungsgeschichte zeigt uns, dass wir heute wieder lernen müssen, Geduld für die Entwicklung neuer Projekte zu haben, nicht nur immer die Fehler zu suchen, sondern die Chancen zu sehen. Die neue Nutzung dieses Gebäudes an einem prädestinierten Standort am Eingang unseres Hauptortes ist eine große Chance und es ist umso schöner, dass dies durch eine große Bürgerbeteiligung gelungen ist", sagte Hecker. Gleichzeitig dankte er allen an der Umsetzung Beteiligten insbesondere der Eigentümerfamilie der Ziegelei Bergmann.

MVZ-Geschäftsführerin Gabriele Dostal stimmte vor den Rundgängen mit den Besuchergruppen in diesen Dank ein. Sie beschrieb dabei die Anstrengungen der vergangenen Wochen im Einrichtungs-Endspurt vor der Eröffnung. „Inzwischen aber spielen sich die Abläufe hier im Haus ein, die Einrichtung sei fast komplett. Es fehlen lediglich noch einige Behandlungsliegen aufgrund von Lieferschwierigkeiten und die Telekom muss noch das stehende Internet installieren. Da behelfen wir uns aktuell mit einem Hotspot. Aber in ein bis zwei Wochen, wird auch das behoben sein", ist sie optimistisch.

Großer Andrang im Empfangsbereich bei der Begrüßung durch Bürgermeister Mario Hecker (3. von rechts).

Das Ärzteteam führte dann durchs Haus und erläuterte das Raumprogramm. Die Erdgeschossebene gliedert sich in den Empfangs- sowie einen ersten Wartebereich, den sogenannten Infektbereich. Von diesem ersten Wartezimmer geht es gleich rechts und links in zwei Behandlungszimmer. „Wir haben aus der Coronazeit gelernt, wie sinnvoll es ist, einen solchen abgetrennten Bereich zu haben", berichtete die Ärztlichen Leiterin Imola Kalló.

Das Raumprogramm

Im ersten Obergeschoss, das auch über einen Fahrstuhl zu erreichen ist, befinden sich drei Ärztesprechstunden-Zimmer, ein Labor-, ein Verbands-, ein Sonografie-Raum sowie ein Raum für EKG und Belastungs-EKG. Alle Räume sind miteinander vernetzt. Diese Ebene hat zu dem einen Zugang für die Anfahrt des Rettungswagens sowie ein zusätzliches Behinderten-WC. Im zweiten Obergeschoss gibt es noch Platz für eine Kinderarztpraxis. Hier sei man in Gesprächen, hieß es. Außerdem ist eine Ernährungsberaterin Mieterin im Haus.

Die Sprechstunden im MVZ sind künftig montags von 8 Uhr bis 17.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 8 Uhr bis 14 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Von 8 Uhr bis 9 Uhr ist immer Akut-Sprechstunde. Hausbesuche werden ebenfalls gemacht. Zudem ist eine Mitarbeiterin des Teams als „Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis" mobil unterwegs.

„Weiterhin haben wir hausintern beschlossen, auch Kinder ab 14 Jahren zu behandeln", informierten Imola Kalló und Frank Norrenbrock.

Da geht es rein: Der Haupteingang des neuen kommunalen Medizinischen Versorgungszentrums in Hohenhausen.

Das Ärzteteam mit Frank Norrenbrock und Imola Kalló präsentiert den Sonografie-Raum.

Sport-Termine am Wochenende

Fußball
Herren, Bezirksliga: TuS GW Pödinghausen - SC Vlotho, So 15 Uhr
Kreisliga B: FC Exter - Bünder SV II, So 15.15 Uhr
Frauen, Bezirksliga: SC Vlotho – VfL Schildesche, So 13 Uhr

Handball
Herren, OWL-Liga: TuS Vlotho-Uffeln – TuSpo Meißen, Sa 16.15 Uhr
Kreisklasse: TuS Vlotho-Uffeln II - TuS Hartum II, Sa 18.15 Uhr
Frauen, Kreisklasse: TuS Gehlenbeck – TuS Vlotho-Uffeln II, Sa um 16 Uhr

Gemeinsam durch Lippe wandern

KREIS LIPPE (WB). Im Projekt „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen" wertet der Kreis Lippe die Natur sowie die Landschaft in sieben Schwerpunkträumen auf und fördert die Biodiversität und die Erholung für den Menschen. In einigen Schwerpunkträumen bieten Gebietsmanagerinnen kostenfreie Führungen an – teilweise an Orten, die für die Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind. Los geht es am 10. Mai in Schlangen-Kohlstädt. Ziel: der Halbtrockenrasen und die Trockentäler im Eggevorland. Die Wanderung dauert von 11 bis circa 14 Uhr. Interessierte können sich unter y.guenterberg@kreis-lippe.de anmelden. Am 17. Mai sowie 13. September können sich Interessierte von 14 Uhr bis 16 Uhr die Wasserbüffel und schottischen Hochlandrinder in der ehemaligen Abgrabung Schieregge in Lage-Müssen anschauen – für die Öffentlichkeit ist normalerweise vor dem Zaun Schluss. Treffpunkt ist der Parkplatz Friedhof Müssen, Im Heidland 121, Lage. Anmeldungen unter 05231/62 6460 oder b.grieseloedige@kreis-lippe.de.

Westfalen-Blatt

Zeitung für Bad Oeynhausen und Löhne, Anzeiger und Tageblatt, Bad Oeynhausener Zeitung, Löhner Tageblatt, Löhner Zeitung, Vlothoer Tageblatt, Vlothoer Zeitung

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Digital-Desk: Thomas Hochstätter, Chefreporter: Christian Althoff; Sport: Oliver Kreth

Lokalredaktion Bad Oeynhausen/Löhne/Vlotho:
Leitung: Malte Samtenschnieder

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Michael-Joachim Appelt
OWL Media Solutions GmbH & Co. KG
Niedernstraße 21-27, 33602 Bielefeld
Tel. (0 521) 430 617-0

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 01.01.2025

Geschäftsführung:
Dennis Hagen, Marc Zahlmann

Verlag:
Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG,
Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 0521/585-370
Telefon: 0521/585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck:
Aschendorff Druckzentrum GmbH & Co. KG

Abbestellungen von Abonnements können nur schriftlich bzw. per E-Mail berücksichtigt werden. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.